

# Tropis eijjene Urlaub in „Bella Italia“

Jetzt houe se av noeh Rimini und die lieben Nachbarn sind auch schon da

Aachen. Gleich Zeit und Ort haben die Karnevalisten der Bronx verlassen. Denn was heute die Sangria auf Malle ist, war zu Omas Zeiten der Vino am Strand von Rimini. Also Koffer gepackt, rinn in VauWe und auf nach Bella Italia, wo im Zelt neben dran ausgerechnet die ätzenden Nachbarn aus der Viktoriaallee warten.

Genau das Richtige für Hertha Keilhauer (Ina Gröbner), um ihr deftiges Öcher Geschehnisse so richtig raus zu lassen, zumal Kalterherberg sowieso viel besser, schöner und gemüthlicher gewesen wäre.

Und gab es natürlich noch die „Klassiker“ der Tropigarde, die sich so richtig ins Thema fallen ließen. Da waren die „Älteren Mädchen“, von denen das älteste stolze 89 Lenze zählt, als tanzende Gelatti-

Hörnchen oder die „De Jonge uus et Leäve“ mit den passenden zeittypischen Schnulzen wie „Marina“ oder „Azzuro“ stilrecht auf die Bühne gebracht. Herrlich auch die vier Mädels von „Bostömeritz“, die vom tristen Campingleben mit dreckigen Duschen sangen und sich schworen: „Nächstes Jahr jonn mr en dr Quellenhoff!“.

Aber „Henger Herjottsfott jeht's weiter“, auch „echte“ Prominenz war genug da, denn Johannes Meier war ein „echterer“ Panikrockler als Meister Udo Lindenberg persönlich. Und dann hatte auch noch Freiherr von und zu und weg ein kaputtes Navi der Gorch-Fock anstatt ins Eurogress ins Josefshaus geführt, wo er sich seine „Tüv-Plakette“ abholen wollte. Immerhin saßen im Publikum Alt-OB Jürgen

Linden und „Kardinal“ Markus Frohn, so dass sich der „Minister“ nicht so ganz ohne prominenten Beistand fühlen konnte.

Jan Savelsberg verkörperte Karl Theodor Maria Nikolaus und so weiter mit herrlichem Wortwitz. Denn die Tropi-Sitzung zeigt, dass diese Garde eine echte Talentschmiede ist. Wo andere sich platte Witzeerzähler aus Köln oder Ostbelgien einfliegen, kommen bei den Tropis echte Rednertalente aus den eigenen Reihen zu Wort, die es auch schaffen, das überfüllte Josefshaus tatsächlich zum Kochen zu bringen. Und natürlich, klar, am Schluss war alles gut und Hertha vertrat sich mit den Nachbarn bei Kaffee und Würstchen und die Töchter Tere-se (Sarah Siemons) und Annemie (Susanne Lauffs) haben auch den Richtigen abgekiegt. (upp)



Schön ist es auf dem Campingplatz, wenn nur die Nachbarn nicht wären...

Foto: K. Schlupp